

P R e s s e

S P i e g e l

Polen - Pressespiegel 21/2023 vom 25.05.2023

Das finden Sie in dieser Ausgabe

- *Michał Szuldrzyński: Die Wahrheit ist schmerzhaft*
- *„Die Öffentlichkeit ist verwirrt“. Menschen wollen die Ideen der PiS nicht mehr finanzieren*
- *Schweinekotelett, das Symbol für ein freies Polen. Oder vielleicht der Ziobristen und ihrer Partei Souveränes Polen?*
- *Autobahn-Populismus des Vorsitzenden Kaczyński*
- *Pegasus, eine zersprungene Platte und der Grundsatz der Straffreiheit*
- *Kaczynski will sich die Macht erkaufen. Straffreiheit als Bonus*

Dazu wie immer ein Cartoon von Andrzej Mleczko und zum Schluss mal ein kluger, mal ein dummer Spruch der Woche

Michał Szuldrzyński: Die Wahrheit ist schmerzhaft



Quelle: rp.pl

Wir sehen heute, dass die fehlende Durchleuchtung der Kirche den Prozess der Aufarbeitung der Verbrechen des Missbrauchs von Minderjährigen blockiert hat.

Ein Kommentar von **Michał Szuldrzyński**

Die Lektüre der Ergebnisse der außergewöhnlichen Recherche, die Tomasz Krzyżak und Piotr Litka in den Staatsarchiven durchgeführt haben, um das Ausmaß des sexuellen Missbrauchs von Minderjährigen durch Geistliche während der kommunistischen Zeit zu ermitteln, wird viele Menschen schockieren. Wie der Priester Adam Żak einmal feststellte, gibt es keinen Grund zu der Annahme, dass sich die Realität des Missbrauchs von Kindern und Jugendlichen in Polen von der in Irland oder den Vereinigten Staaten unterscheiden sollte. Der einzige Unterschied ist der historische Hintergrund: Die Kirche war für den kommunistischen Staat ein Feind, angesichts dessen die Kirchenoberen nicht mit der gebotenen Sorgfalt vorgingen, da sie Provokationen durch den Sicherheitsdienst, Fälschungen und falsche Zeugen befürchteten, um dem Repressionsapparat bei der Bekämpfung der Kirche zu helfen. Dies erklärt keineswegs diese Bischöfe, aber es hilft, den Kontext dieser Ereignisse besser zu verstehen.

Wie der Priester Tadeusz Isakowicz-Zaleski einmal warnte, der den Mut hatte, darüber zu sprechen, als es noch gar nicht in Mode war, ist die Frage der Nicht-Abrechnung für Sexualverbrechen von Geistlichen eng mit der Nicht-Abrechnung der Kirche für die Zeiten der Volksrepublik Polen verbunden. Wie Krzyżak und Litka beschreiben, wurden einige Geistliche zu Kollaborateuren mit den Sicherheitsdiensten, um ihre demoralisierenden Aktivitäten unter den Teppich kehren zu können. Heute sehen wir, dass die fehlende Durchleuchtung der Kirche den Prozess der Aufarbeitung der Verbrechen des Missbrauchs von Minderjährigen blockiert hat.

Was bei der Lektüre der Texte (in der heutigen „Rzeczpospolita“, aber auch in der kommenden „Plus Minus“) noch mehr auffällt, ist die fast völlige Gleichgültigkeit gegenüber dem Schicksal der Geschädigten. Von Hilfe für die Opfer ist keine Spur. Die Sicherheitspolizei, deren Ziel es war, die Kirche zu bekämpfen und Dinge aufzuspüren, um etwas gegen sie in der Hand zu haben, war nicht interessiert. Aber auch die Mehrheit der Kirchenoberen, denen es vor allem darum ging, die Institution zu verteidigen, ihren guten Namen zu schützen und nicht das Schicksal der missbrauchten Kinder und Jugendlichen, die in der Kirche Gott, das Gute und die Wahrheit suchten, aber stattdessen sexuelle Gewalt fanden. Und dann herrschte jahrelang ein ohrenbetäubendes Schweigen.

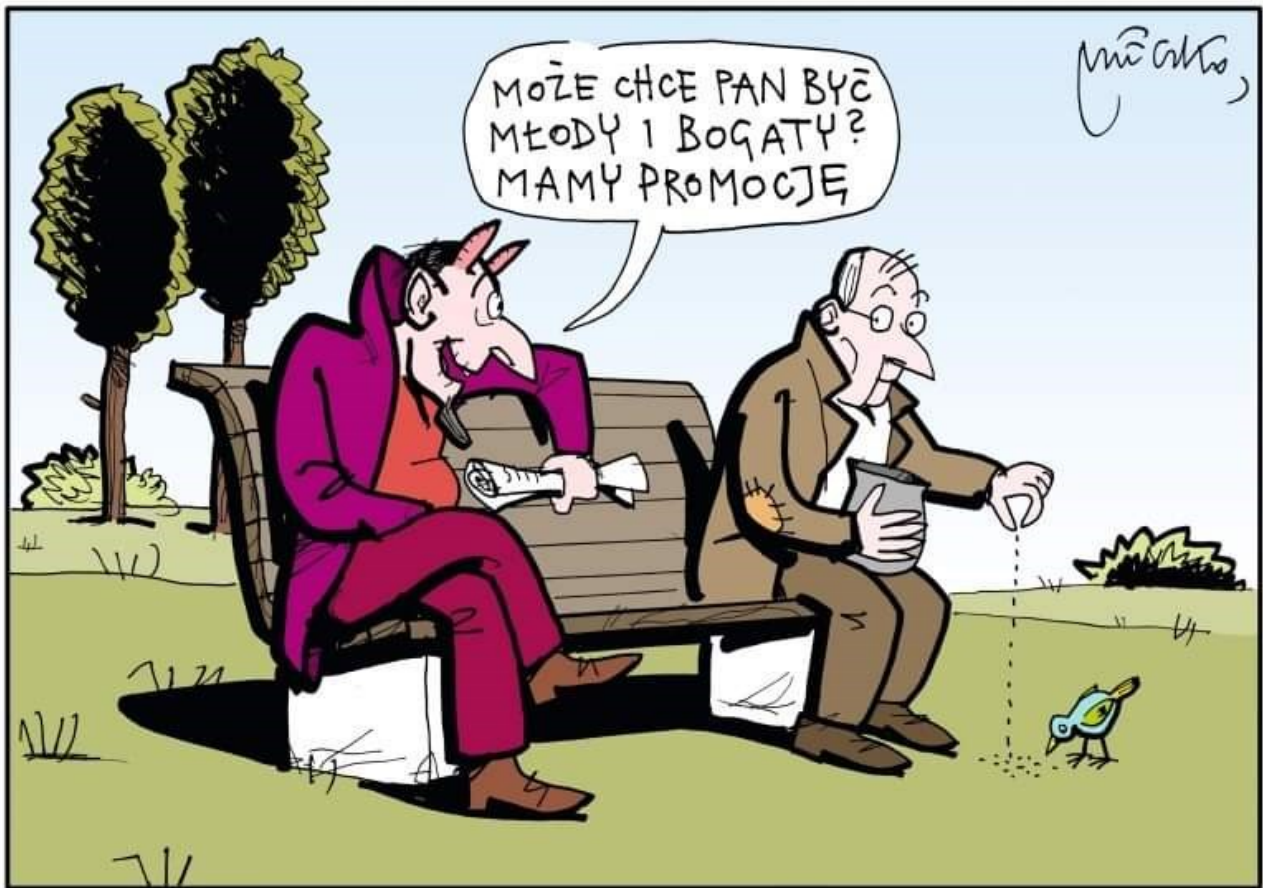
Heute wissen wir sehr gut, wie dramatisch der Schaden ist, den ein solches Verbrechen in der Psyche eines Kindes anrichtet. Wie es manchmal ein ganzes Leben ruinieren kann. Das Bewusstsein, dass es hunderte oder gar tausende solcher Opfer gegeben hat, ist heute eine große Herausforderung sowohl für die hierarchische Kirche als auch für alle Gläubigen.

In gewisser Weise sollten unsere Materialien als Erfüllung der Forderung der Bischöfe nach eingehender historischer Forschung bei der Diskussion über Johannes Paul II. gesehen werden. Die Ergebnisse von Krzyżak und Litka sind der erste Versuch, das Ausmaß dieses Phänomens während der kommunistischen Ära abzuschätzen. Leider habe ich keinen Grund zu der Annahme, dass sich die Situation nach dem Fall des Kommunismus geändert hat. Ein Bewusstseinswandel hat erst vor relativ kurzer Zeit stattgefunden. Die Veränderungen in der Kirche wurden von Johannes Paul II. eingeleitet, aber die führenden Köpfe waren hier Papst Benedikt, dann Franziskus und in Polen Leute wie der Primas Erzbischof Wojciech Polak.

Einige der Geistlichen werden wahrscheinlich denken, dass unsere Veröffentlichung ein Angriff auf die Kirche ist. Nein, es ist nur ein Versuch, der Wahrheit auf die Spur zu kommen. Und diese Wahrheit ist schmerzhaft. Es ist notwendig, sich ihr zu stellen. Und vor allem muss man heute versuchen, denjenigen die Hand zu reichen, denen vom Klerus Unrecht angetan wurde, und ihnen in den Fällen, in denen es noch möglich ist, zu Hilfe zu kommen. Für Wiedergutmachung ist es noch nicht zu spät.

Zsfg.: AV

<https://www.rp.pl/opinie-polityczno-spoleczne/art38489141-michal-szuldrzynski-prawda-jest-bolesna>



www.mleczko.pl

*Vielleicht wollen Sie jung und reich sein?
Wir haben eine Werbeaktion*

Zsfg.: JP

Mehr Informationen über den Künstler findet man auf den offiziellen Seiten:

<http://www.mleczko.pl/> und <http://www.sklep.mleczko.pl/>

„Die Öffentlichkeit ist verwirrt“. Menschen wollen die Ideen der PiS nicht mehr finanzieren



Quelle: natemat.pl

Von **Katarzyna Zuchowicz**

Wirtschaftswissenschaftler schlagen Alarm, was aus den jüngsten Versprechen der PiS werden könnte, und das Internet wird von einer Lawine der Empörung überschwemmt. „Menschen, die ein ganz normales Einkommen haben, arbeiten und Steuern zahlen, werden vor den Kopf gestoßen. Zum Beispiel diejenigen, die ein Wohnungsbaudarlehen haben. Und jetzt zahlen sie jeden Monat höhere Raten wegen der Extravaganz der PiS“, sagt der Soziologe. Aber es ist klar, dass ein Teil des Volkes zugreifen wird.

- Jaroslaw Kaczynski kündigte 800 plus an und kostenlose Medikamente für unter 18-Jährige und über 65-jährige sowie kostenlose Autobahnen
- „Von wem wird PiS Geld nehmen, um das zu finanzieren?“, „Breiter Weg zur Pleite“, „Wir werden bis zum Ende der Welt nicht aus den Schulden heraus kommen...“ - reagiert ein Teil des Internets.
- Was sagt das über die polnische Gesellschaft aus?

Jemand schreibt, er habe keine Lust mehr, die PiS und ihre Wähler finanziell zu unterstützen. Jemand anderes fragt sich, ob er als kinderloser 30-Jähriger für all die kostenlosen Medikamente und Autobahnen arbeiten muss. Ein anderer: „Ich habe die Nase voll von der Finanzierung der Sozialhilfe! Ich warte auf

Lösungen für die arbeitenden Menschen“, „Ich wollte fragen, ob etwas für die Altersgruppe der 18- bis 65-Jährigen vorgesehen ist“, „Die PiS bereitet unseren Kindern eine düstere Zukunft für vor“.

Und so kann man endlos zitieren: „Von wem wird PiS Geld nehmen, um das zu finanzieren?“, „Breiter Weg zur Pleite“, „Wir werden bis zum Ende der Welt nicht aus den Schulden herauskommen ...“

Einige schreiben, dass ihre erwachsenen Kinder angekündigt haben, das Land zu verlassen, falls die PiS die Wahl gewinnt. „Mein Sohn, 26 Jahre alt, sagt das Gleiche. Das Traurige ist, dass ich ihm selbst rate, es zu tun“, „Ich denke auch daran, das Land zu verlassen“, „Meine Tochter ist vor einer Woche für immer gegangen“ – das sind nur einige der Twitter-Reaktionen auf die Sonntagsversprechen des Vorsitzenden der PiS.

Menschen, die einigermaßen normal verdienen, werden über den Tisch gezogen

Erinnern wir uns: Es geht um 800 PLN pro Kind, kostenlose Medikamente bis zum Alter von 18 und ab 65 und kostenlose Autobahnen.

„Die Robin-Hood-Rhetorik: *Keine Sorge, wir können euch mehr geben, weil wir den Reichen und der Elite etwas wegnehmen*, dringt zu einem Teil der Gesellschaft durch. Aber die Reichen in Polen sind relativ wenige. Nur Menschen, die einigermaßen normal verdienen, arbeiten und Steuern zahlen, werden über den Tisch gezogen. Zum Beispiel diejenigen mit Wohnungskrediten. Und jetzt zahlen sie jeden Monat höhere Raten wegen der Extravaganz der PiS. Ein Teil der Menschen empfindet dies als Almosen von ihrem Geld. Ein anderer Teil empfindet dies als unverantwortliche Politik“, sagt Dr. Jacek Kucharczyk, Soziologe und Präsident des Instituts für öffentliche Angelegenheiten, in einem Interview mit naTemat. Er mahnt jedoch zur Vorsicht, wenn man sich auf die gesamte Altersgruppe der 18- bis 65-Jährigen bezieht, die das Gefühl haben könnten, dass sie die Ideen der PiS heute finanzieren. Der Begriff ‚Geldgeber‘ mag übertrieben sein, aber er trifft, was viele Menschen heute fühlen. Oder sie könnten sich so fühlen.

„Ich denke, es gibt eine ganze Reihe von Menschen in dieser Gruppe, die 500+ Begünstigte sind und von 800+ profitieren könnten. Dennoch ist es für mich nicht offensichtlich, dass jeder, der Kinder hat, davon profitieren wird. Zweifellos gibt es Frustration bei denjenigen, die keine Kinder haben und dieses Geld nicht bekommen. Sie haben das Gefühl, dass es von ihren Steuern kommt“, sagt der Soziologe.

Und betont: „Die PiS hat sich im Allgemeinen darauf eingestellt, ihre Politik praktisch an zwei Gruppen zu richten: die ländliche Bevölkerung und die älteren Menschen. Und hier ist sie bereit, jedes Geld auszugeben. Und 800 plus ist am attraktivsten für Gruppen mit relativ geringem Einkommen und weniger stabilen Einkommensquellen. Natürlich wissen wir alle, dass sich die Kosten für diese Politik später ganz anders verteilen werden. Die meisten Menschen haben das Gefühl, dass sich die PiS dieses Geld erst leihen wird und wir alle es dann zurückzahlen werden. Das führt zu Frustration. Und Gefahr.“

Soziologe über die Kurzsichtigkeit der Polen.

Wirtschaftswissenschaftler warnen vor den Folgen. Sie sagen, dass es 65 Milliarden Zloty kosten wird und in der Praxis bedeutet, dass wir uns nicht so schnell von der Inflation verabschieden werden, dass Wohnungsbaudarlehen nicht billiger werden, dass wir noch lange den Gürtel enger schnallen werden.

Einige hören zu, diese regen sich auf. Und manche halten sich die Ohren zu. Oder sie verstehen es nicht. Aus Mangel an wirtschaftlichem Wissen? Über den ökonomischen Analphabetismus der Polen könnte man wahrscheinlich Werke schreiben.

Aber dass man nicht unreflektiert darüber nachdenkt, woher das Geld für die großzügigen Versprechungen kommt, wer es bezahlen wird und wann?

„Wenn man sich die Unterstützung für die PiS anschaut, ist sie ziemlich solide. Ein Teil der polnischen Wählerschaft scheint also immun gegen das Wissen zu sein, wie es um die öffentlichen Finanzen bestellt ist und welche Konsequenzen das hat. Auf dieser Seite gibt es kein Nachdenken“, räumt Dr. Kucharczyk ein.

Aber er betont: „Wenn man sich jedoch die Umfragen zur wirtschaftlichen Lage im Allgemeinen ansieht, kann man feststellen, dass der Pessimismus in Polen sehr stark zunimmt. Und die Politik der Regierung

schafft keine Voraussetzungen dafür, dass sich etwas verbessert. Etwas von diesem Wissen über die Auswirkungen der PiS-Politik kommt also in der Öffentlichkeit an. Nicht alles, denn man sieht, dass die PiS-Wähler gegen dieses Wissen immun sind, aber der durchschnittliche Pole hat bereits das Gefühl, dass etwas nicht stimmt, dass wir uns in einer tiefen Krise der öffentlichen Finanzen befinden und dass die Regierung in einer solchen Situation zig Milliarden mehr ausgeben will, um Wahlen gewinnen zu können.“ Konzentrieren wir uns einen Moment lang auf diejenigen, die das nicht sehen. Es ist bekannt, dass die TVP-Botschaft vor allem in abgelegenen Gebieten ihre Wirkung entfaltet. „Diese Botschaft ist für die PiS-Wähler beruhigend. Sie haben ihnen eine eigene Welt gebaut, nur dass die Menschen sie nicht mit ihrem Leben konfrontieren. Es ist wie bei der Produktwerbung. Wir sehen die Welt so, wie sie uns gezeigt wird, und nicht so, wie wir sie selbst sehen“, bemerkt Professor Paweł Kozłowski, ein Soziologe und Wirtschaftswissenschaftler von der UW.

Er spricht aber auch von der Kurzsichtigkeit der Polen. „Die Menschen in Polen arbeiten auch mit einer kurzen Zeitperspektive. Sie machen sich keine Gedanken darüber, was in 5-10 Jahren passieren wird. Nur im Allgemeinen nicht weiter als ein Jahr von jetzt an. Es ist eine Perspektive, die dem Denken über die Welt auf dem freien Markt ähnelt, d. h. die Auswirkungen von Investitionen sollen bereits jetzt sein“, erklärt er gegenüber naTemat.

Er verweist auf Studien über das Vertrauen in der polnischen Gesellschaft, die zeigen, dass es sehr gering ist, sowohl zwischen den Menschen, in den Machtzirkeln, als auch in der Beziehung zwischen Regierung und Menschen. Und auch die Tatsache, dass vor allem junge Menschen das Gefühl haben, nichts beeinflussen zu können.

„Für Menschen bis zu einem Alter von 30-35 Jahren sind Klimafragen extrem wichtig. Aber bei Fragen der Wirtschaft haben sie das Gefühl, dass man auf den Staat nicht rechnen kann. Dass sie keinen Einfluss darauf haben und sich deshalb keine Gedanken darübermachen müssen. Wenn überhaupt, dann gehen sie ins Ausland. Das ist für sie eine attraktive Vision. Nicht weil ich dort mehr verdiene, sondern weil ich dort ein besseres Leben haben werde. Ich glaube, diese Entfernung hat sich unter der Regierung der PiS noch verstärkt“, sagt er.

Wenn sie darüber nachdenken, das Land zu verlassen, haben sie dann eine Vorstellung davon, wozu die Politik der PiS in X Jahren führen könnte? Was könnten die Folgen sein? „Nein. Das ist nicht nur kurzsichtig, sondern auch ein Mangel an Identifikation. ‚Ich habe kein Mitspracherecht, also was kümmert es mich‘, denken sie“, sagt er.

Darüber hinaus kann ein Gefühl der Ungerechtigkeit entstehen.

„Im Gegensatz zu dem, was viele Leute denken, sind nicht die Alten oder Rentner viel schlechter dran, sondern die 18- bis 30-Jährigen, die gerade das Erwachsenenalter erreichen. In der Wohnungsfrage haben die Versprechen der PiS einen Rückschlag erlitten. Das gesamte soziale Wohnungsbauprogramm hat sie enttäuscht. Da die PiS von sozialer Gerechtigkeit spricht, aber andererseits etwas nach demografischen Kategorien und nicht nach dem Einkommen verteilt, haben die Menschen ein Gefühl der Ungerechtigkeit. Und es ist nicht klar, warum manche Menschen etwas bekommen und andere nicht“, betont der Soziologe.

Eine brutale Reflexion? „Die polnische Gesellschaft ist im Allgemeinen sehr angstbesetzt. Und die Frustration ist sehr stark in ihr. Es ist ein Gefühl der Ohnmacht, der fehlenden Identifikation. Und ein bisschen barbarische Rivalität, denn so leben wir unser Leben, so fahren wir Auto. Die polnische Gesellschaft ist verloren und einsam“, sagt Prof. Kozłowski.

Angst, von diesen Menschen beherrscht zu werden

Dr. Jacek Kucharczyk spricht ebenfalls von Frustration. Aber er hat einen Kommentar dazu: „Es ist eine Frustration, die die *Konfederacja* auszunutzen versucht. Indem sie eine Gegenutopie zu der Utopie von PiS verspricht, nämlich ein Land ohne Steuern. Die PiS sagt: Wir werden euch alles geben, das Geld ist endlos, die Almosen können weitergehen. Die *Konfederacja* sagt: Wir werden sie [die Steuer] abschaffen. Und da hat die demokratische Opposition ein Problem, sich in diesen Diskurs einzufügen“, sagt er.

Der Präsident des Instituts für öffentliche Angelegenheiten [ISP] betont: „Was die breite Öffentlichkeit betrifft, geht es nicht um die 800 Zloty selbst, die Kaczyński versprochen hat, sondern um den Umgang mit

dem Staat und den staatlichen Mitteln. Es geht um die Tatsache, dass man eigentlich alles versprechen kann, was man will, und dass dies das Vertrauen in die Demokratie völlig untergräbt. Dass man Angst hat, von Leuten regiert zu werden, die bereit sind, das Land in den Bankrott zu treiben und alle Errungenschaften Polens nach 1989 zu verschleiern, nur um an der Macht zu bleiben. Dies ist die tiefste Quelle von Frustration und Angst. Dass wir von Leuten regiert werden, die uns manipulieren. Und sie sind bereit, das Land in Trümmern zu hinterlassen und es auf einen solchen Schuldenstand zu bringen, dass es selbst dann, wenn sie eines Tages die Macht verlieren, sehr schwierig sein wird, mit einer solchen Verschuldung die Ordnung wiederherzustellen.“

Über die Versprechen der PiS selbst sagt er: „Es ist nicht einmal ein Angebot an die wichtigsten PiS-Wähler, es ist eine Falle für die Opposition.“

PiS-Versprechen, die Opposition und was kommt danach?

Warum eine Falle? „Wenn die Opposition sagt, es sei Verschwendung, wird die PiS sagen: Ihr seid dagegen, Kindern Geld zu geben. Und wenn die Opposition nickt, wird die Frustration der Wähler, die Angst vor der Verschuldung Polens haben, gleichermaßen auf die PiS und die Opposition fallen. Es ist sehr schwierig für die verantwortungsbewusste Opposition, dies in ausgewogener Weise anzugehen. Aber ich denke, sie sollten über die Staatsverschuldung sprechen und sich nicht auf das Rennen einlassen, wer mehr gibt“, erklärt der Vorsitzende des ISP.

Wir wissen: Wahlen. Versprechen dürfen keine Grenzen haben. Prof. Kozłowski erklärt jedoch, warum sich die PiS so verhält:

„Erstens, was für ein System haben wir heute in Polen? Der treffendste Begriff für diese Realität ist autoritärer Nationalismus, verbunden mit Einkommensumverteilung. Es ist eine Art nationalistischer Wohlfahrtsstaat.

Zweitens hatten die Menschen in Polen wahrscheinlich noch nie in ihrem Leben ein solches Gefühl der Machtlosigkeit, wenn es darum geht, die Macht zu beeinflussen. Sie waren noch nie so weit von der Macht entfernt wie jetzt. Die derzeitige Wahldemokratie läuft darauf hinaus, dass nur Wahlen eine gewisse Teilhabe an der Gestaltung der Macht bedeuten. Und danach ist die Macht von ihrem Volk getrennt. Deshalb muss die Regierung das Volk kaufen und sich bei ihm einschleimen.“

Es spricht auch von der Unfähigkeit dieser Macht, öffentliche Einrichtungen zu schaffen: „Was im Gesundheitswesen, im Bildungswesen, im gesamten öffentlichen Bereich geschieht, zeigt, dass sie nicht in der Lage sind, Institutionen zu schaffen, sondern dass sie einfach nur Geld an die Leute verteilen müssen.“

Die Frage ist, was als Nächstes zu tun ist. Und zwar mit der Regierung, mit dem Land und mit der Öffentlichkeit.

„Die Öffentlichkeit ist besorgt, aber das führt nicht zu einer Unterstützung der Opposition. Denn einige schwenken von einem Pol zum anderen und stellen sich hinter die *Konfederacja*, die gegen 500 plus ist. Und ein Teil ist so frustriert, dass er die Fortsetzung dieser dramatisch schlechten Politik passiv hinnehmen wird“, sagt Dr. Kucharczyk.

Zsfg.: JP

<https://natemat.pl/487382,czuja-sie-fundatorami-pomyslow-pis-ta-grupa-ma-dosc-socjologowie-oceniaja>

Schweinekotelett, das Symbol für ein freies Polen. Oder vielleicht der Ziobristen und ihrer Partei Souveränes Polen?



Quelle: wyborcza.pl

Ein Kommentar von **Michał Rusinek**

Kaum haben wir uns an die Existenz einer Partei namens *Solidarna Polska* (Solidarisches Polen) gewöhnt, da ändert sie nach weniger als 11 Jahren spektakulärer Tätigkeit plötzlich ihren Namen in *Suwerenna Polska* (Souveränes Polen). Schock und Unglauben. Warum eigentlich? Was ist geschehen?

Diese Fragen wurden vom Sprecher der Partei, dem stellvertretenden Minister für Klima und Umwelt, Jacek Ozdoba, beantwortet: Der neue Name steht im Zusammenhang mit einer neuen Etappe der Tätigkeit der Partei. *Solidarna Polska* wurde „während der Zeit der PO-Regierung gegründet, als die Mafia wütete“, daher musste sie - so wie ich es verstehe - das Adjektiv „solidarisch“ in ihrem Namen haben, denn offenbar schreckt nichts die Mafia mehr ab als Solidarität auf den Lippen von Politikern, die sie bekämpfen. „Dank des wirksamen Kampfes von Minister Zbigniew Ziobro“, fuhr Ozdoba fort, ohne den Namen des Chefs zu nennen, „wurden viele kriminelle Gruppen, darunter auch die Mehrwertsteuerbetrüger, besiegt, die Praxis der wilden Privatisierung wurde beendet, und 'der Staatsapparat kann die Bedürftigen endlich wirksam schützen'.“ „Wir betrachten diese wichtige Etappe als abgeschlossen. Heute geht es um die Souveränität und die Fähigkeit zu entscheiden, wie die Zukunft aussehen soll“, erklärte der Sprecher und führte weiter aus, was er unter dem Adjektiv „souverän“ versteht: Der Hauptfeind unserer Souveränität ist die Europäische Union, genauer gesagt, „Plan der EU [...] ist der Verlust der Entscheidungsfähigkeit Warschau an Brüssel, oder besser gesagt an Berlin“. Nicht nur die Konjugation von Namen, sondern auch

die logische Bildung von Sätzen ist also eine Sache, die der Sprecher nicht beherrscht. Vielleicht wird er sie in der nächsten Phase der Partei beherrschen.

In letzter Zeit haben wir einige bravouröse Umbenennungen erlebt, z. B. die der Akademie der Schönen Künste in die Königliche Akademie der Schönen Künste, aber die Ziobristen haben eine besondere Art von Rebranding, die in einer faktischen Änderung des Firmennamens besteht: Dies wird normalerweise gemacht, wenn Kunden den bestehenden Namen mit Schund assoziieren und die schlechten Assoziationen irgendwie loswerden müssen. In diesem Fall ist das Akronym gleichgeblieben, so dass die Partei sich den kostspieligen Ersatz von Parteigeschenken wie Anstecknadeln, Broschen, Manschettenknöpfen, Autoaufklebern, Schirmmützen, Mützen ohne Schirm und Intimschmuck sparen konnte. Außerdem beschloss die Partei, ihr bisheriges Logo zu ändern, das zugegebenermaßen ziemlich unleserlich war. Denn es stellte entweder drei siamesische Zwillinge dar, die an den Schultern miteinander verschmolzen waren, oder drei Monde, die sich über drei Hügeln befanden, oder drei Punkte über Wellen. Es passte also eher zum Logo einer Klinik, die auf schwierige chirurgische Eingriffe spezialisiert ist, oder zu einer Sportschuhmarke, die in Discountern verkauft wird. Natürlich für die polnischen, nicht für die deutschen. Das neue Logo ist völlig anders: Es besteht aus einem Umriss Polens, der links weiß und rechts rot umrandet ist. Da aber Rot auffälliger ist und die polnische Ostgrenze so geformt ist, wie sie ist, ist der rechte Umriss zu einem großen „J“ geformt. „J“ wie wer? Wie Jarosław natürlich, von dem sich das Souveräne Polen offenbar auch grafisch nicht so leicht distanzieren kann.

Die erklärte politische Ideologie der SP besteht aus Nationalkonservatismus, Euroskepsis und Solidarität. Von all diesen Begriffen ist nur einer in den Namen eingegangen. Ich verstehe, dass es zu braune Konnotationen mit sich bringen würde, aus dem ersten Begriff ein Adjektiv zu machen, und es ist besser, im Namen selbst kein Zeichen für Euroskepsis zu setzen, also blieb nur der Solidarismus übrig, der nicht nur mit einer antiliberalen gesellschaftspolitischen Richtung oder einem Verantwortungsgefühl für die Gemeinschaft assoziiert wird, sondern auch mit der Unabhängigen Selbstverwalteten Gewerkschaft, der Wähleraktion oder der antikommunistischen Oppositionsbewegung in Polen im Allgemeinen.

Die Souveränität wiederum erinnert an das Wort „Souverän“, ein Schlüsselwort in der Rhetorik des „guten Wandels“, d. h. der kollektiven Einheit, die bei den letzten Parlamentswahlen beschlossen hat, der Vereinigten Rechten die Macht zu übertragen. Souverän ist, wie wir uns erinnern, eine Art sophistische Schmeichelei: Nach der würdevollen Rhetorik der Rechten hat die Macht den Bürgern nach Jahren der Verachtung unter der PO-Regierung ihre Würde zurückgegeben. Der Souverän hat, wie ein mittelalterlicher Herrscher, absolute Macht. Solange er die Rechten unterstützt, versteht sich.

Die Politiker von Souveränes Polen sagen jedoch, dass es ihnen nicht um den Souverän geht, sondern um die Souveränität, die in den Worten von Zbigniew Ziobro „am meisten seit dem Fall des Kommunismus“ bedroht ist: Einerseits durch den von Russland geführten Krieg, andererseits durch linke Fanatiker in Europa, die ihre Agenten in Polen haben: „Die deutsche Ursula von der Leyen hat mit der üblichen deutschen Unverfrorenheit und Arroganz Tusk zum Statthalter in Polen gesalbt“ und nun „behandeln die Deutschen Donald Tusk als ihren Einflussagenten in Warschau“. „Wir müssen uns gegen Kollaborateure wehren“, fügte er hinzu. Michał Wójcik drohte: „Wenn Sie diese Verrückten aus der Opposition an die Macht lassen, werden sie die Souveränität an die Wahnsinnigen aus Brüssel abgeben. Denken Sie daran, dass die Souveränität das Herz der Nation ist“. Er selbst vergaß jedoch, dass stigmatisierende Worte für Menschen mit psychischen Störungen vermieden werden sollten, insbesondere im öffentlichen Diskurs.

Die Aufgabe von Souveränes Polen, so die Parteivorsitzenden Anna Maria Siarkowska und Jan Kanthak, sei es, „ein starkes, unabhängiges, freies und souveränes Polen zu verteidigen“, „in dem ein Mann ein Mann und eine Frau eine Frau ist, in dem wir Weihnachten feiern und in dem Kaminfeuer kein Verbrechen ist. Ein Polen, in dem Schweinekoteletts legal sind.“ Die Bedrohung des Polentums sind also Transmenschen, Säkularisierung, Umweltschutz und Vegetarismus. Aber das ist noch nicht alles, denn wenn wir die Union nicht aufhalten, werden die Polen bald nicht nur nicht „essen dürfen, was sie wollen“, sondern auch nicht „Auto fahren“ und Kohle abbauen.

Die SP-Politiker schenken der Bedrohung aus dem Westen viel mehr Aufmerksamkeit als der aus dem Osten. Einige Tage zuvor hatte Patryk Jaki versucht, die beiden Bedrohungen auf die gleiche Stufe zu

stellen, indem er sagte, Moskau wolle unser Land militärisch erobern, während Berlin versuche, uns wirtschaftlich abhängig zu machen. Die Angst vor dem Westen scheint für SP-Politiker viel wichtiger zu sein als die Angst vor dem Osten, was nicht überrascht, da ihre Rhetorik der von Putins Russland täuschend ähnlich ist, mit ihrer Homophobie, Transphobie, ihrem Traditionalismus, ihren Appellen an die Religion, ihrer Panikmache über den Zwang, Insekten essen zu müssen, und ihrer allgemeinen Abneigung gegen alles Westliche und Linke.

Der Kongress von Souveränes Polen fand am 3. Mai, dem Jahrestag der Verabschiedung der Verfassung, statt und war daher nicht ohne Bezüge zu diesem Ereignis. Natürlich - auf den Flügeln einer entfernten Metapher. Denn die Verfassung, die keiner der SP-Politiker erwähnte, war ja im Wesentlichen pro-westlich und basierte auf den Idealen der englischen und französischen Aufklärung. Und die Konföderation von Targowica, die Ziobro heute als „deutsche Kollaborateure“ sieht, wurde schließlich von einer Gruppe von Oligarchen und Bischöfen mit traditionellen Ansichten gegründet, die sich gegen die Aufklärung und die westliche Korruption wandten und genau dort, im Westen, die größte Bedrohung für ihre Vision von Polen sahen. Wie es endete, ist hinlänglich bekannt. Natürlich kann man mit der Geschichte selektiv umgehen, sie nach eigenem Gutdünken interpretieren und sie durch die Macht der Metapher den eigenen politischen Interessen anpassen. Eine Metapher beruht jedoch auf Ähnlichkeit. Indem Sie über die Bedrohung aus dem Westen schreien, ähneln Sie, meine Damen und Herren von der SP, denen, die gegen die Verfassung waren. Auch sie hatten den Mund voll von schönen und erhabenen Worten über die Republik, die Souveränität (die sie Selbstverwaltung nannten), die Unabhängigkeit, die Freiheit und die edle polnische Nation. Deshalb frage ich zaghaft: Wäre nicht der 18. Mai ein geeigneteres Datum für den Kongress des Souveränen Polen gewesen?

(Anmerk. der Redaktion: Am 18. Mai 1792 marschierte unter dem Vorwand, verfolgte russische Staatsangehörige zu schützen, Russland unter Katharina II. in Polen-Litauen ein, um die liberale Verfassung vom 3. Mai 1791 rückgängig zu machen. Der Russisch-Polnische Krieg führte letztlich zur Zweiten Teilung Polens.)

Zsfg.: AV

<https://wyborcza.pl/7,175992,29749017,suwerenna-polska-smazy-legalnego-schabowego-przy-goracym-kominku.html#S.TD-K.C-B.6-L.2.duzy>

Autobahn-Populismus des Vorsitzenden Kaczyński



Quelle: wyborcza.pl

Jacek Żakowski ist Kolumnist bei Polityka und Leiter der Abteilung für Journalismus am Collegium Civitas.

Autobahnen sind doof! Anstatt sich zu verbeugen, wie Gott es befohlen hat, und dafür zu danken, dass der Vorsitzende sie ehren wollte, anstatt den geliebten Vorsitzenden mit Brot, Salz, Polizei und in den Trachten zu begrüßen, anstatt die Tore weit zu öffnen und dem Vorsitzenden mit ihren Mützen den Staub vor den Füßen zu fegen, haben die dummen Autobahnen ihn gestoppt. Sie hielten die Arbeit zur Rettung Polens, Europas, der Welt und des Universums auf. Und das nicht nur einmal. Bis das Maß voll wurde.

Das Maß wurde voll, wir werden dafür bezahlen. An den Mautschranken werden wir angeblich nichts zahlen, aber der Preis wird salzig sein. Nicht nur, dass das, was die Wohlhabenderen, die die Autobahnen am häufigsten benutzen, an den Schranken nicht zahlen werden, wird der Staat aus den Steuern bezahlen, die die Ärmeren stärker belasten.

Jede Regierung könnte beschließen, dass es aus Gründen des Wahlsiegs besser ist, Geld für kostenlose Autobahnen auszugeben als beispielsweise für die Gehälter von Krankenschwestern. Denn an einer stillgelegten Mautstelle kann ein Plakat angebracht werden: „Dank der Regierung zahlst du nichts“, während es für eine Krankenschwester schwierig ist, auf ihre Stirn zu schreiben: „Dank der Lohnerhöhung der Regierung bin ich nicht nach Deutschland gegangen“. Die Regierung hat das Recht, den durch die mickrigen Löhne erzwungenen Export der Krankenschwestern nach Deutschland als puren Gewinn zu betrachten, denn nach den Extravaganzen dieser Regierung kann nur noch Massensterben von Rentnern den Haushalt und die Sozialversicherungsanstalt retten. Sobald die Krankenschwestern aufhören, die Regierung zu belästigen, werden die alten Menschen im Handumdrehen sich verabschieden. Die

Wohnungskrise wird auch dadurch gelöst werden. Das ist die Logik einer Regierung, die hauptsächlich durch die Stimmen der Jahrgänge demokratisch gewählt wurde, die dank dieser Regierung in großer Zahl vorzeitig aus dem Leben scheiden werden. Es ist eine bekannte Tatsache: wie man sich bettet, so liegt man. Aber leider werden auch die Unschuldigen darunter leiden.

Die Übernahme der Autobahnmaut durch den Haushalt wirkt sich vor allem auf die Unschuldigen aus, die noch keine Stimme haben oder noch nicht geboren sind. Denn sie wird ein starker Anreiz sein, noch häufiger die naturzerstörende Alleinfahrt mit dem Auto statt der weniger schädlichen Bahnfahrt zu wählen.

Heute kostet eine Autobahnfahrt von Warschau nach Poznań 66 PLN – genauso viel wie ein Standardticket zweiter Klasse in einem IC-Zug. Wenn man Benzin usw. hinzurechnet, ist der Zug um ein Vielfaches billiger. Außerdem haben viele Menschen Ermäßigungen bei der Bahn. Dies ist ein starker Anreiz für viele Reisende, den Zug zu wählen. Das ist wichtig für das Klima und die Umwelt, denn der Straßenverkehr ist für 20 Prozent der Emissionen in Europa verantwortlich, 60 Prozent davon entfallen auf Pkw. Und die Schrottautos, die in Polen herumfahren, verbrauchen bei Autobahntempo 15 Liter pro hundert und mehr und schaden damit der Natur.

Zugegeben, die Mautschranken sind unangenehm. Vor allem, wenn sie im Sommer einen Stau verursachen. Aber es ist eine Sache, die Schranken für ein paar Tage im Ferienverkehr zu öffnen, den wir nicht vermeiden können, und eine ganz andere, die Sparsamen zu ermutigen, das ganze Jahr über das giftige Auto dem umweltfreundlichen Zug vorzuziehen.

Eine Überarbeitung von 500+ [für jedes Kind] ist sinnvoll. Sie sollte automatisch erfolgen, wie bei den Renten. Kostenlose Medikamente wären auch sinnvoll, obwohl das Alterskriterium schlechter ist als das Kriterium des Pro-Kopf-Familieneinkommens. Es ist gut, dass die Opposition nicht gegen diese PiS-Ideen wettet. Aber Autobahnen zum Nulltarif sollten für Aufruhr sorgen. Denn das ist reine populistische Stimmungsmache, die nicht nur den Haushalt und unsere Gesundheit belastet, sondern auch die Zukunft unserer Kinder, Enkel und Urenkel. Wenn die Erde uns noch so lange tragen wird.

Zsfg.: JP

<https://wyborcza.pl/7,75968,29770286,autostradowy-populizm-prezesa-kaczynskiego.html>

Pegasus, eine zersprungene Platte und der Grundsatz der Straffreiheit



Ewa Siedlecka

Quelle: [wirtualnemedia.pl](https://www.wirtualnemedia.pl)

Von **Ewa Siedlecka**

Eigentlich sollte es doch so sein, dass die Staatsanwaltschaft dazu da ist, Beweise zu sammeln, um Verbrechen und deren Täter aufzudecken und zu verfolgen. Die Staatsanwaltschaft von Ziobro hat eine neue Spezialität: die Vernichtung von Beweisen, um die Schuldigen vor der Rechenschaftspflicht zu schützen. So könnte man zumindest das Verschwinden von Beweisen bei der Untersuchung des Zusammenstoßes zwischen einem Fiat Seicento und der Regierungskolonnen mit Ministerpräsidentin Beata Szydło interpretieren. Es hat sich nun herausgestellt, dass die CD in den Händen der Staatsanwaltschaft, auf der die CBA den Inhalt des mit Pegasus gehackten Telefons des damaligen Stabschefs der PO-Wahlkampagne Krzysztof Brejza verloren hat, vernichtet worden ist. Dies wurde von Brejza selbst berichtet. Die Aufzeichnungen könnten in Zukunft ein direkter Beweis für Machtmissbrauch durch die Staatsanwaltschaft und die CBA sein. Der Missbrauch besteht in der ungerechtfertigten Überwachung von Krzysztof Brejza während des Wahlkampfes 2019, in der Überschreitung des gesetzlichen Rahmens für die operative Kontrolle durch den Einsatz eines Instruments (Pegasus) mit nach polnischem Recht nicht zulässigen Funktionen und schließlich in der Fälschung von Material aus dieser Überwachung und dessen

Veröffentlichung durch staatliche Medien, um den Leiter des Wahlstabs einer konkurrierenden Partei zu diskreditieren.

Die Beweise für den Machtmissbrauch durch die Staatsanwaltschaft und die CBA befanden sich im Besitz der Staatsanwaltschaft - und wurden unwiederbringlich vernichtet. Natürlich gibt es keinen Beweis dafür, dass sie von der Staatsanwaltschaft vernichtet wurden, ebenso wenig wie im Fall des Unfalls von Beata Szydło. Aber allein die Tatsache der Vernichtung von Beweismitteln, für die die Staatsanwaltschaft verantwortlich war, kann als Straftatbestand der Pflichtverletzung oder zumindest als Dienstvergehen angesehen werden. Soweit bekannt ist, wurde niemand dafür zur Rechenschaft gezogen. Könnte es sein, dass der Grundsatz „Wir bestrafen nicht für das Gute“, den der ehemalige stellvertretende Justizminister Łukasz Piebiak in einer Korrespondenz mit der „Kleinen Emi“ geäußert hat und der jetzt reumütig eine Hetzkampagne gegen Richter führt, in Kraft getreten ist?

Augapfel der derzeitigen Regierung ist die Gewährleistung der Straffreiheit. Immer wieder fügt sie verschiedenen Gesetzen Bestimmungen aus der Reihe „Strafflosigkeit plus“ hinzu. Es begann mit dem Fall der Verantwortung von Premierminister Morawiecki für den Machtmissbrauch bei der Organisation der so genannten Umschlagswahlen und der Verantwortung von Regierungsbeamten für eine Reihe von Skandalen im Zusammenhang mit dem Kauf von Ausrüstung während der Pandemie. Und schon vorher, im Jahr 2016, sorgte Zbigniew Ziobro mit einem neuen Gesetz über die Staatsanwaltschaft für Straffreiheit bei Verstößen gegen die Unabhängigkeit der Staatsanwaltschaft und bei der Manipulation von Informationen aus Ermittlungen. Und dann sorgte er für den Erlass der „Lex Obajtek“, die es seiner Staatsanwaltschaft ermöglichte, ein bereits anhängiges Verfahren u. a. gegen Daniel Obajtek wegen Betrugs vom Gericht zurückzuziehen.

Die neueste Errungenschaft ist die „Lex Kaczyński“, dank derer Jarosław Kaczyński einem Gerichtsurteil nicht nachkommen muss, das ihn verpflichtet, sich bei Roman Giertych zu entschuldigen. Es sei übrigens sinnlos, die Veröffentlichung der Entschuldigung zu fordern, da sie nun im „Gerichtsblatt“ veröffentlicht wird, das jedoch für den Otto Normalverbraucher unzugänglich ist, neben Ankündigungen von Versteigerungen der Gerichtsvollzieher.

Die zweite wirksame Methode, die bereits von den kommunistischen Behörden erprobt wurde, um den Machthabern Straffreiheit zu verschaffen, ist die Vernichtung und Verfälschung von Beweisen, die von der Staatsanwaltschaft gesammelt wurden. Diese Methode wurde beispielsweise angewandt, um die Milizionäre, die Grzegorz Przemyk zu Tode geprügelt hatten, vor der Verantwortung zu bewahren. Die Sanitäter wurden für seinen Tod verurteilt.

Dank der Beschädigung der Platte kann der Unfall von Ministerpräsidentin Szydło nicht auf einen Personenschutz-Beamten zurückgeführt werden, der es versäumt hatte, dafür zu sorgen, dass die Kolonne der Regierungsfahrzeuge während der Fahrt ihre Warnsignale eingeschaltet hatte.

Durch die Beschädigung der CD, die beweist, dass die Staatsanwaltschaft und die CBA ihre Befugnisse gegenüber Krzysztof Brejza überschritten haben, hoffen die Beamten, sich weder jetzt noch in Zukunft verantworten zu müssen.

Aber Mariusz Kamiński und Michał Wąsik standen bereits wegen Machtmissbrauchs vor Gericht, als sie versuchten, einen Vorwand für die Absetzung des damaligen Landwirtschaftsministers Andrzej Lepper aus der Regierung zu liefern. Und dies wird auch für den Machtmissbrauch in Bezug auf Krzysztof Brejza und die übrigen Opfer der Pegasus-Überwachung gelten. Die Straffreiheit für Kamiński und Wąsik wurde durch die Begnadigung durch Präsident Duda sichergestellt. Aber die Beamten, die ohne gerichtlichen Beschluss politische ausgewählte Opfer mit Pegasus überwacht haben, dürfen nicht darauf hoffen, auf den Präsidenten zu treffen.

Die Behörden wendeten eine vorübergehende Maßnahme der Straffreiheit an: Sie verwiesen sie in den Schatten, in der Hoffnung, dass der Fall versiegen würde. Wie die Reporter der TVN-Sendung

„Superwizjer“ feststellten, haben die meisten derjenigen, die mit Pegasus an der Überwachung Brejzas beteiligt waren, den Dienst verlassen und lukrative Jobs in der Orlen-Gruppe gefunden.

Die Volksrepublik wie sie leibt und lebt.

Zsfg.: AV

<https://siedlecka.blog.polityka.pl/2023/05/16/pegasus-peknieta-plyta-i-zasada-bezkarnosci/?nocheck=1>

Kaczynski will sich die Macht erkaufen. Straffreiheit als Bonus



Quelle: wyborcza.pl

Von **Wojciech Czuchnowski**

Das Wichtigste an Jaroslaw Kaczynskis Ankündigung, die 500+-Leistung auf 800+ zu erhöhen, ist das Datum. Dies soll im Jahr 2024 geschehen, also nach den Parlamentswahlen im Herbst. Die Botschaft, die der Vorsitzende der PiS damit an die Öffentlichkeit richtet, ist einfach: Wählt uns, denn nur, wenn wir gewinnen, bekommt ihr das Geld. Nächstes Jahr, wenn wir noch an der Macht sind.

Angesichts der Tatsache, dass die bevorstehenden Wahlen mit einer Niederlage seiner Partei und einer entschiedenen Rechenschaftspflicht ihrer Aktivisten für Verschwendung, Korruption und Plünderung von Staatseigentum enden könnten, wirft Kaczynski Geld in die Waagschale.

Damit die Ankündigung funktioniert, muss die Erhöhung groß sein, sogar sehr groß. Eine Erhöhung von 500 auf 800 ist viel mehr als selbst die höchsten Inflationsraten. Aber genau das ist der Punkt. Eine geringere Erhöhung hätte nicht die gleiche Wirkung. Die PiS rechnet damit, dass die Wähler, die von der Aussicht auf eine so deutliche Einkommenserhöhung sprachlos sind, sich bestechen lassen. Und sie werden massenhaft zur Wahl gehen. Sie werden das angekündigte Geld bekommen. Und Kaczyński wird das bekommen, was ihm am meisten am Herzen liegt: die Macht, das System zu vollenden und - wie Beata Szydło kürzlich sagte - "die Änderungen zu vollenden, damit sie nicht mehr rückgängig gemacht werden können". Als Bonus erwartet die Partei Straffreiheit - eine Garantie dafür, dass sie nicht zur Rechenschaft gezogen wird, und für die Apparatschiks und ihre Familien eine Fortsetzung der Politik der Ausplünderung des Staatseigentums.

Es handelt sich jedoch nicht nur um einfache Wahlbestechung. Es ist auch ein Versuch, einen Wahlkampf anzuzetteln, in dem die Opposition moralisch und politisch erpresst werden soll. Sie wird immer wieder Fragen beantworten müssen: Unterstützt sie die Erhöhung? Wird sie im Falle eines Wahlsiegs auch 500 bis 800 erhöhen? Jeder Zweifel, dass dies zum Beispiel in Krisenzeiten eine zu große Belastung darstellt, wird zum Futter für die Regierungspropaganda.

Kaczyńskis Idee ist teuflisch und kostet ihn vorerst nichts: Er verspricht dem Volk Geld, das er auch geben wird, aber nur, wenn es ihn wählt. Aus Angst vor einer Niederlage will sich der Vorsitzende der PiS den Sieg mit einer Hand voll Geldscheine erkaufen. Nur um an der Macht zu bleiben und der Verantwortung zu entgehen.

Zsfg.: JP

<https://wyborcza.pl/7,75398,29759080,kaczyński-chce-sobie-kupic-władze-w-bonusie-bezkarnosc.html>



Quelle: [wikipedia.org](https://de.wikipedia.org/wiki/Jacek_Kucharczyk)

„Die Situation erinnert ein wenig an Polen nach Gierek. Es besteht die Befürchtung, dass künftige Generationen nicht nur für 800 plus zahlen werden, das zum Symbol der Verschwendungssucht von PiS sein wird. Sondern generell für die gesamte Politik: für [die Bauruine des Elektrowerks] Ostrołęka, für den [schleppenden Bau des Großflughafens] CPK, für den Waffenkauf ohne Ausschreibungen, für die Schulden des Landes. Hier ist die Frustration am größten. Sie schürt diese Reaktionen, dass die Kinder lieber das Land verlassen sollen. Denn es wird absolut nichts mehr übrig sein, um dieses Land zu übernehmen.“

Dr Jacek Kucharczyk - Präsident des Instituts für öffentliche Angelegenheiten

Quelle: <https://natemat.pl/487382,czuja-sie-fundatorami-pomyslow-pis-ta-grupa-ma-dosc-socjologowie-oceniaja>

welt.de

Illegale Einreisen über polnisch-deutsche Grenze haben sich fast verdoppelt

<https://www.welt.de/politik/deutschland/plus245390060/Illegale-Einreisen-ueber-polnisch-deutsche-Grenze-fast-verdoppelt.html>

deutschlandfunk.de

Polen streitet über Lücken in der Flugabwehr

<https://www.deutschlandfunk.de/russische-rakete-und-spionageballons-polen-streitet-ueber-luecken-in-flugabwehr-dlf-6ccb3b48-100.html>

euronews.com

Polen ächzt unter steigenden Mietpreisen

<https://de.euronews.com/2023/05/17/polen-achzt-unter-steigenden-mietpreisen>

rbb24.de

Goldalgenblüte in weiterem Stausee an der Oder festgestellt

<https://www.rbb24.de/studiofrankfurt/panorama/2023/05/brandenburg-polen-giftig-goldalge-massenvermehrung.html>

berliner-zeitung.de

„Polen sind also angelernte Europäer?": Warum ich Angela Merkel verstehe

<https://www.berliner-zeitung.de/politik-gesellschaft/polen-sind-also-angelernte-europaeer-warum-ich-angela-merkel-verstehe-li.347776>

DEKODER auf Deutsch

<https://dekoder.com.pl/deutsch-artikel/>

DIALOG FORUM – Perspektiven aus der Mitte Europas

<https://forumdialog.eu/>

POLEN und wir – älteste Zeitschrift für deutsch-polnische Verständigung

<http://www.polen-und-wir.de/>

REDAKTION:

kontakt@mitte21.org

Christel Storch-Paetzold

Jerzy Paetzold | Andreas Visser | Krzysztof Wójcik